

Quartiersentwicklung in Klein- und Mittelstädten

Von

Rainer Danielzyk (Hannover)

Vortrag am 02.02.2023 in Bochum

0. Gliederung

1. Einleitung
2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)
3. Quartiersentwicklung
4. Innere Differenzierung von Klein- und Mittelstädten
5. Beispiele
6. Fazit

1. Einleitung

Klein- und Mittelstädte – in der Aufmerksamkeitslücke?

- fehlen z.B. in ARL Handwörterbuch 2018
- aber: ARL Kompendium 2021

1. Einleitung

ARL Kompendium 2021

Forschungsberichte der ARL 16

KOMPENDIUM
KLEINSTADTFORSCHUNG

Annett Steinführer, Lars Porsche, Martin Sondermann (Hrsg.)

Quelle: ARL (2021): Forschungsberichte der ARL Nr. 16

2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

- Definition
- Heterogenität
- Lagen /teilräumliche Differenzierung

2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

Stadt- und Gemeindetypen nach BBSR

Kleinstadt: Gemeinde eines Gemeindeverbandes oder Einheitsgemeinde mit

- a 5.000 bis unter 20.000 Einwohnern oder
- b mindestens grundzentraler Bedeutung mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums

Mittelstadt: Gemeinde eines Gemeindeverbandes oder Einheitsgemeinde

- a mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern
- b überwiegend haben diese Städte mittelzentrale Funktion

Großstadt: Einheitsgemeinde

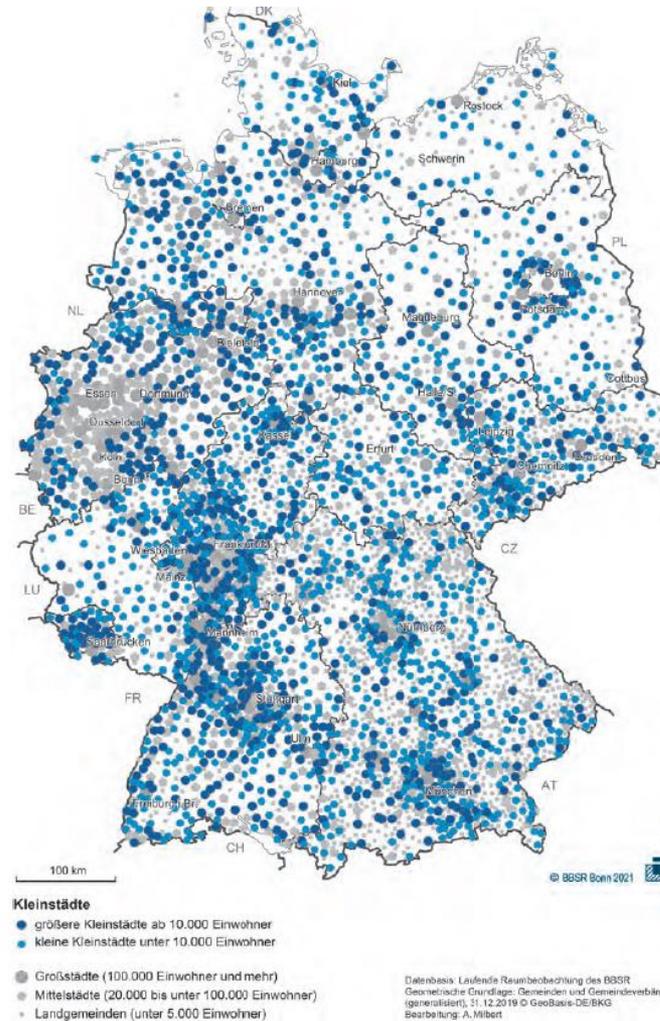
- a mit mindestens 100.000 Einwohnern
- b meist haben diese Städte oberzentrale, mindestens jedoch mittelzentrale Funktion

Landgemeinde:

Trifft keine der Bedingungen für Kleinstädte auf den Gemeindeverband bzw. die Einheitsgemeinde zu, dann handelt es sich um eine Landgemeinde.

2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

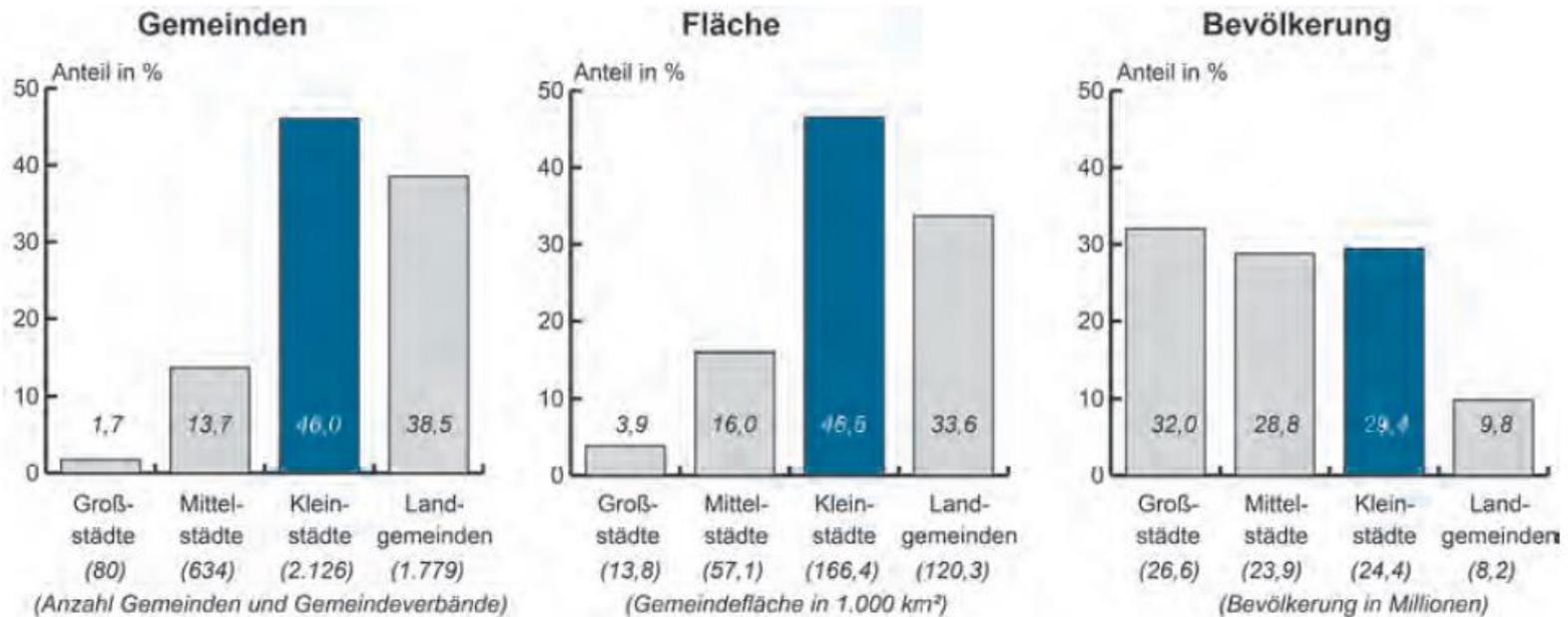
Kleinstädte und Lage der übrigen Stadt- und Gemeindetypen in Deutschland 2019



Quelle: Laufende Raumbewertung des BBSR (2020)

2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

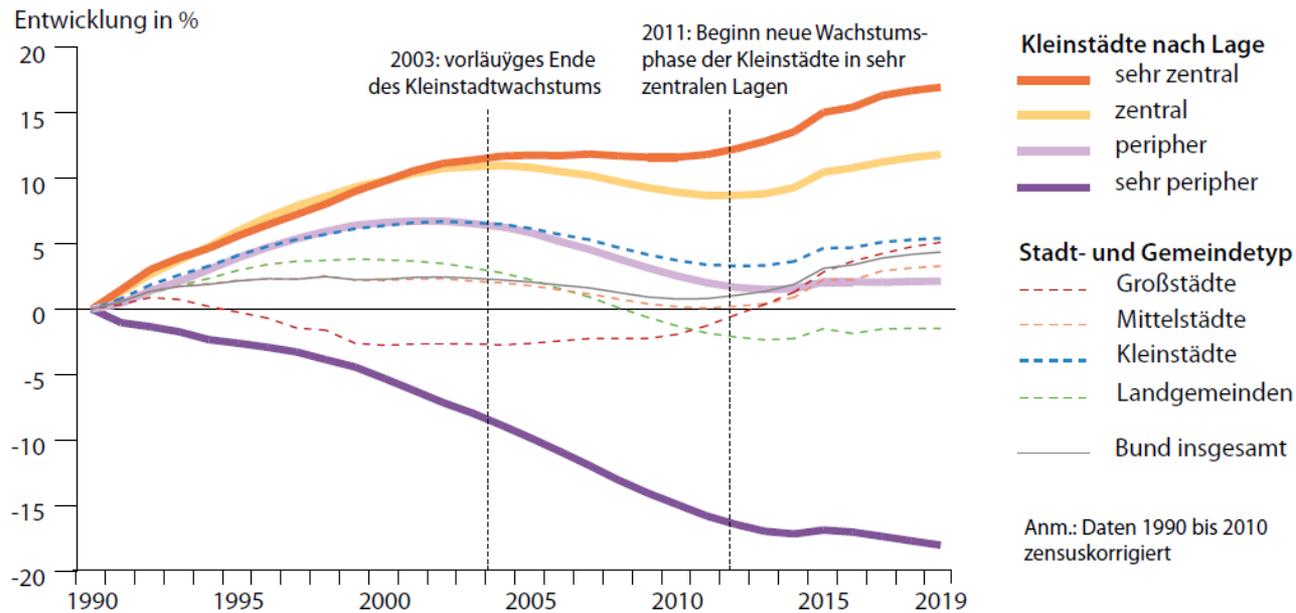
Bedeutung der Kleinstädte in Deutschland nach Anzahl, Fläche und Bevölkerung 2019



© BBSR Bonn 2021

2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

Bevölkerungsentwicklung in Kleinstädten nach Lage und im Vergleich nach Stadt- und Gemeindetyp 1990 bis 2019

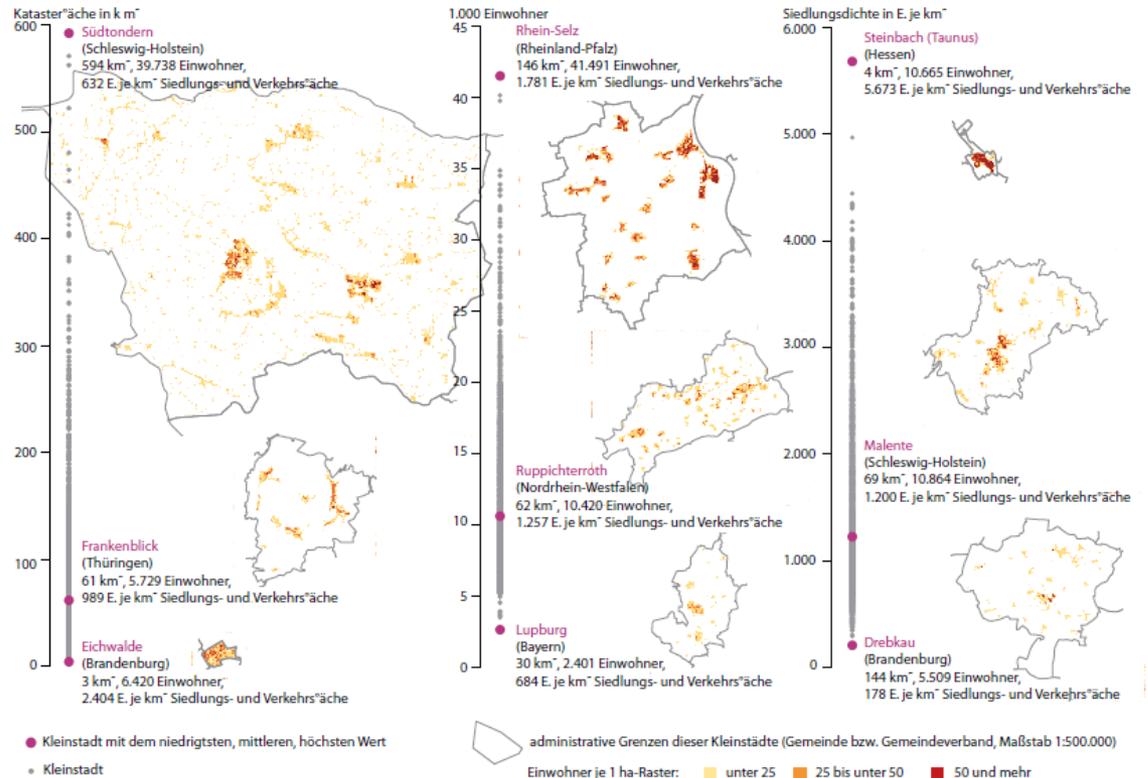


Quelle: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Bundes und der Länder, Laufende Raumbeobachtung

© BBSR Bonn 2021

2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

Siedlungsstrukturen von Klein- und Mittelstädten in ihren extremen Ausprägungen 2019



Datenbasis: Zensusdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Laufende Raumbeobachtung des BBSR, Geometrische Grundlage: Raster 100 m Kantenlänge, Gemeinden und Gemeindeverbände, 31.12.2019 © GeoBasis-DE/BKG

© BBSR Bonn 2021

Quelle: BBSR-Bericht 2021, Kleinstädte in Deutschland

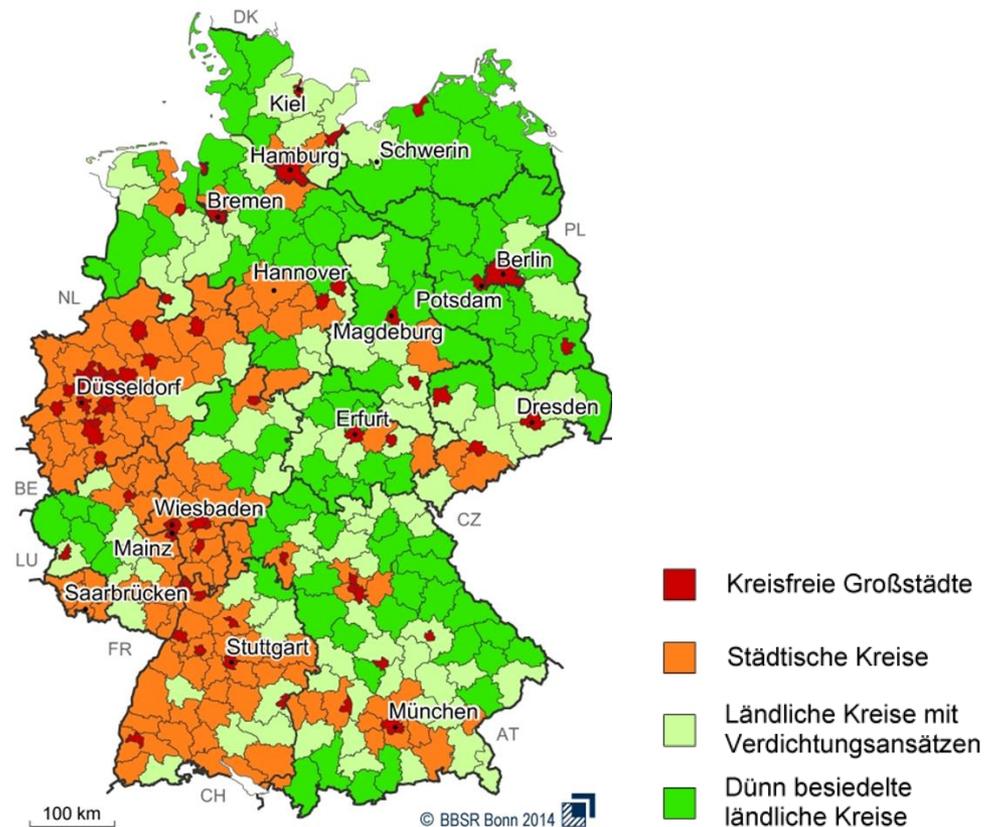
2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

➔ „Verländlichung“ der Kleinstädte ?! (Steinführer 2018)

➔ Exkurs: Typen Ländlicher Räume

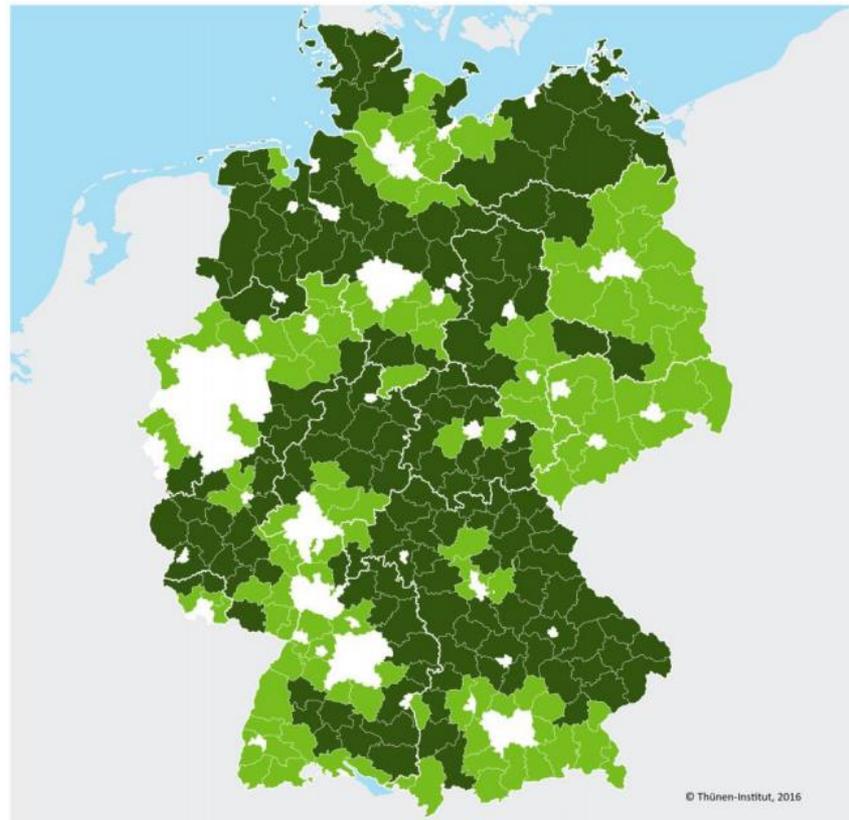
2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

Siedlungsstrukturelle Kreistypen



2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

„Ländlichkeit“ nach
Thünen-Institut



**Differenzierung der
Kreisregionen anhand der
Dimension Ländlichkeit**

- sehr ländlich
- eher ländlich
- nicht-ländlich

Abgrenzung ländlicher Räume: Thünen-Institut für Ländliche Räume 2016
Kartographische Darstellung und Datenaufbereitung: Torsten Osigus / Dr. Stefan Neumeier 2016.
Methodik: Dr. Patrick Küpper
Datengrundlage:
Erreichbarkeitsmodell des Thünen-Instituts für Ländliche Räume 2016
© Openstreetmap Mitwirkende
© BBSR Bonn 2013, Grundlage: LOCAL
© Nexiga GmbH 2013, ATKIS Basis DLM © BKG/GeoBasis-DE 2012
Gemeinden © GeoBasis-BKG, Stand 31.12.2015, Generalisierung BBSR
Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016
Laufende Raumberechnung des BBSR (INKAR-Daten) 2016
Zentrale Orte: BBSR 2016
GEOSTAT-Rasterdatensatz 2011

2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

Vielfalt ländlicher Räume (MOSE 2018)

- Ländliche Räume in der Nähe von Agglomerationsräumen und großräumigen Verkehrsachsen
- Attraktive Ländliche Räume für den Tourismus
- Ländliche Räume mit günstigen Produktionsbedingungen für die Landwirtschaft
- Gering verdichtete ländliche Räume mit wirtschaftlicher Entwicklungsdynamik
- Strukturschwache periphere ländliche Räume

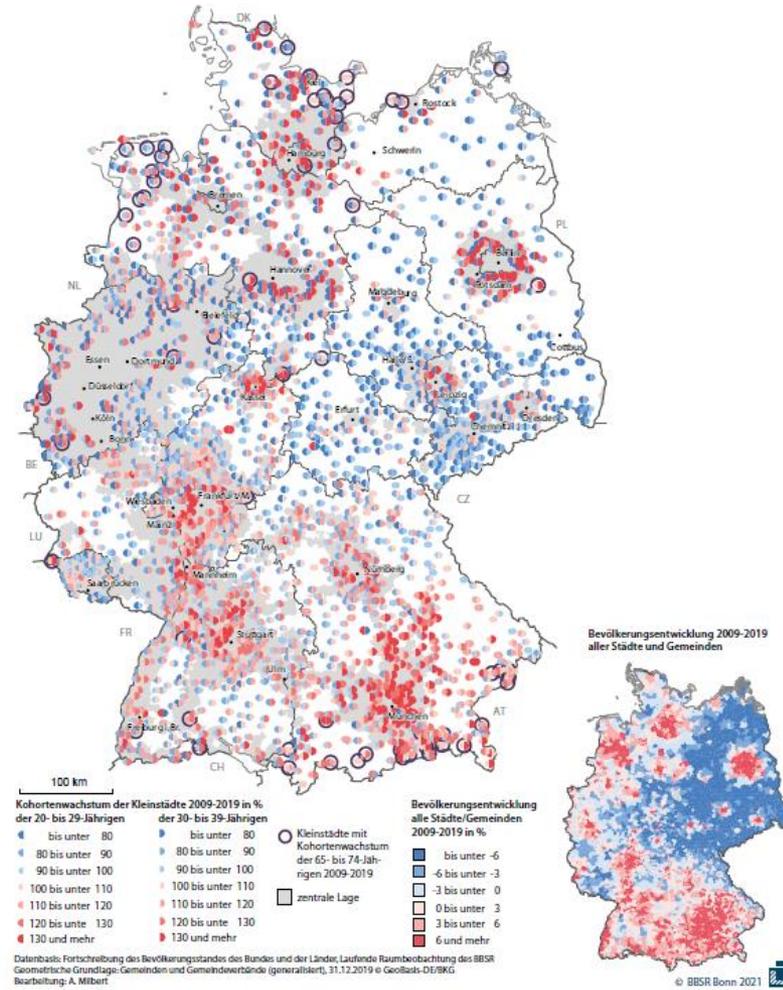
2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

Wohnen in Klein- und Mittelstädten

- diverse Umfragen: beliebte Wohnstandorte!
- vor allem EFH, insbes. in Ost-D „Nachholbedarfe“
- spezifische Wanderungsbewegungen (vor Corona)

2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

Entwicklung der Kleinstädte 2009-2019 nach ausgewählten Kohorten



Quelle: BBSR-Bericht 2021, Kleinstädte in Deutschland

2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

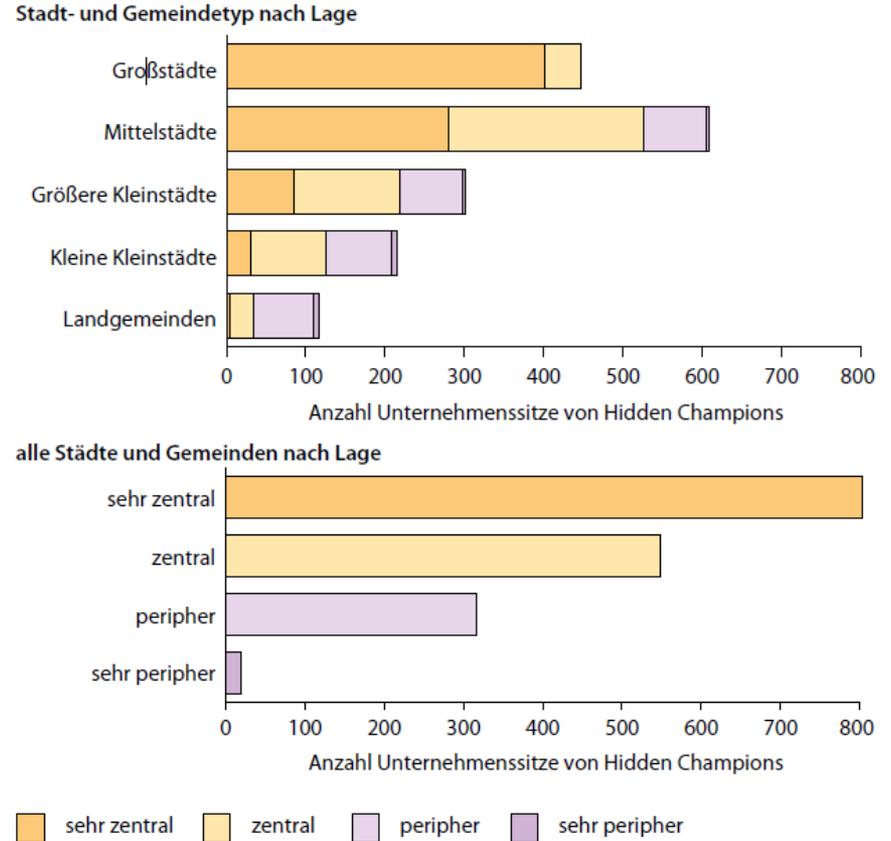
Exkurs: Siedlungsstrukturen post Corona

(z.B. ILS 2022, Reicher/ Tietz 2022)

- Zeitraum zu kurz für verlässliche Empirie
- vielfältige Thesen (Faktoren: Homeoffice/ remote working, grünes Umfeld..)
- profitieren insbes. suburbane und ländliche Räume, darin insbes. Klein- und Mittelstädte?
- vermutlich dann, wenn gut erreichbar/ nicht zu peripher gelegen !
- zudem, wenn Hochschulen, hidden champions etc. vorhanden (Meyer 2021, Porsche 2021, BBSR 2021)

2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

Unternehmenssitze von Hidden Champions nach Stadt- und Gemeindetyp sowie nach Lage 2016

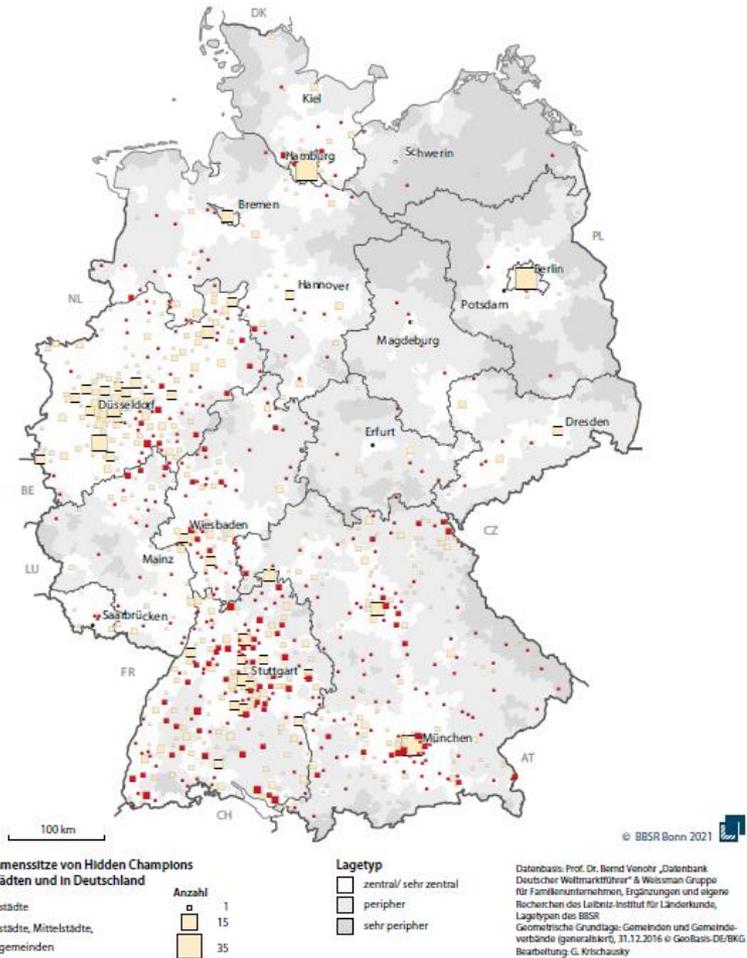


Datenbasis: Prof. Dr. Bernd Venohr „Datenbank Deutscher Weltmarktführer“ & Weissman Gruppe für Familienunternehmen, Ergänzungen und eigene Recherchen des Leibniz-Institut für Länderkunde, Lagetypen des BBSR © BBSR Bonn 2021

Quelle: BBSR-Bericht 2021, Kleinstädte in Deutschland

2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

Unternehmenssitze von Hidden Champions in Kleinstädten innerhalb Deutschlands 2016



Quelle: BBSR-Bericht 2021, Kleinstädte in Deutschland

2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

Zwischenfazit:

„Die Mehrzahl der Kleinstädte in zentralen Lagen verzeichnet Bevölkerungsgewinne. Sie sind oftmals Ausgleichsorte für die stark wachsenden Großstädte. Die Altersstruktur der Bevölkerung ist daher etwas jünger und im Durchschnitt wohlhabender als die der Kleinstädte in peripheren Lagen. Denn diese haben mehrheitlich seit vielen Jahren anhaltende Bevölkerungsverluste zu verzeichnen. Agglomerationsnähe oder -ferne ist für die Bevölkerungsentwicklung ein starker Faktor, liefert allein aber kein hinreichendes Erklärungsmuster für die Entwicklung der einzelnen Kleinstadt. Zusätzliche Faktoren sind ihre Ausstattung mit Arbeitsplätzen, die Einbindung in eine wirtschaftlich starke Region oder die Funktion entweder als mittelzentraler Versorgungspunkt oder als Sitz höherwertiger Infrastrukturen wie Universitäten oder Forschungs- und Verwaltungseinrichtungen.“ (BBSR 2021, S.33)

2. Klein- und Mittelstädte (insbes. in ländlichen Räumen)

Zwischenfazit

- kaum Aussagen zur inneren Differenzierung / sozialräumlichen Segregation / Quartiersentwicklung in Kleinstädten (auch nicht in BBSR 2021!)

3. Quartiersentwicklung

keine verbindliche Definition

- Sozialgeographische Def. nach Schnur (2014, 2018): „... durch externe und interne Handlungen sozial konstruierter ... Mittelpunkt-Ort alltäglicher Lebenswelten...“
- „fuzzy space“
- angesichts Globalisierung: „Rückbettung“ ins Lokale (Corona!)

3. Quartiersentwicklung

wachsende Bedeutung von „Quartier“ für Stadtentwicklung, Stadtforschung und Wohnungswirtschaft

- Quartierseffekte: „Wohnort als Chance oder Risiko“ (Schnur 2018)
- Besonders wichtig z.B. für ältere Menschen, Bevölkerung mit Migrationshintergrund

4. Innere Differenzierung von Klein- und Mittelstädten

Kleinräumige (vergleichende) Datenanalysen in Klein- und Mittelstädten in Deutschland
„black box“, „nahezu unmöglich“ (Großmann u.a. 2021a)

- wegen Datenschutz, fehlenden Ressourcen und Kompetenzen in Verwaltungen usw.
- z. T. Kompensation durch „consumer data“, Fallstudien, nutzergenerierte Daten
(Milbert/ Fina 2021)

4. Innere Differenzierung von Klein- und Mittelstädten

Ergebnisse von Einzelstudien (Großmann u.a. 2021b, Kirchhoff 2021, Schader-Stiftung 2011):

- kaum Aussagen zu sozioökonomischer Segregation möglich
- ethnische und demographische Segregation nehmen tendenziell zu, vor allem in Innenstädten
- allerdings oft eher auf Ebene Baublock, d.h. noch kleinräumiger als Quartier

5. Beispiele

- „Kleinstadtinitiative“ des BMWWSB (früher BMI): Berichterstattung (BBSR 2021), ExWoSt-Forschungsfelder, „Kleinstadtakademie“ (Quartiersebene nicht zentral)
- OWL (InWIS 2022)
- Südwestfalen
- Niedersachsen: Neues Archiv für Niedersachsen 2/2017 (Zentren der Klein- und Mittelstädte!)



Strategische Quartiersentwicklung in Klein- und Mittelstädten: ausbaufähig!

6. Fazit

In Deutschland: 624 Mittelstädte, 2106 Kleinstädte (Milbert/ Fina 2021, S.31)

- ➔ „... sind nicht zwangsläufig (nur) ländlich und die Bevölkerung nicht homogen – ... sind soziale, urbane wie rurale Orte mit vielen Gesichtern, Differenzen und Dynamiken.“ (Porsche u.a. 2021, S.332)
- ➔ Differenzierende Forschung und Entwicklungsstrategien, gerade auf Quartiersebene, notwendig!



AKADEMIE FÜR
RAUMENTWICKLUNG IN DER
LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Rainer Danielzyk
Generalsekretär der ARL
Tel 0511. 348 42-36
rainer.danielzyk@arl-net.de



ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft · Vahrenwalder Str. 247 · 30179 Hannover
arl@arl-net.de · www.arl-net.de